

# Tafel 9: Boykott - Divestment - Sanktionen

## Boykott:

Individuelle Entscheidung zum Verzicht auf den Kauf bestimmter israelischer Produkte, die in Siedlungen in den besetzten Gebieten angebaut bzw. hergestellt werden. Darunter fallen auch solche Produkte, deren Herstellungsort nicht eindeutig erkennbar ist.

## Divestment:

Forderung nach Rücknahme wirtschaftlicher Investitionen und Beteiligungen an Unternehmen und Konzernen, die unmittelbar von der Besatzungspolitik des israelischen Staates profitieren.

## Sanktionen:

Forderung nach staatlichen Maßnahmen gegen Israel wegen anhaltender Menschenrechtsverletzungen und Verstößen gegen internationales Recht.

### Aufruf der Palästinensischen Zivilgesellschaft

Am 9. Juli 2005, ein Jahr nach dem historischen Gutachten des Internationalen Gerichtshofes, in dem Israels Bau der Mauer auf besetztem palästinensischem Gebiet für illegal erklärt wird, ruft die Palästinensische Zivilgesellschaft zu **Boykott, Divestment** und **Sanktionen** gegen Israel auf, solange bis Israel sich an das internationale Recht und die universellen Menschenrechte hält.

„[...] Diese gewaltlosen Strafmaßnahmen sollten so lange aufrechterhalten werden, bis Israel seine Verpflichtung erfüllt, das unveräußerliche Recht des palästinensischen Volkes auf Selbstbestimmung anzuerkennen und den Geboten des internationalen Rechts voll entspricht, indem es:

1. die Besetzung und Besiedlung allen arabischen Landes beendet sowie die Mauer abbaut;
2. die fundamentalen Rechte der arabischen palästinensischen BürgerInnen Israels anerkennt bis hin zu ihrer vollständigen Gleichheit; und
3. die Rechte der palästinensischen Flüchtlinge auf Rückkehr zu ihren Häusern und Eigentum respektiert, schützt und fördert, wie es die UN Resolution 194 zur Bedingung gemacht hat.

Der Aufruf der Palästinensischen Zivilgesellschaft wird unterstützt von den palästinensischen politischen Parteien, Gewerkschaften, Vereinigungen, Zusammenschlüssen und Organisationen, die die drei integralen Bevölkerungsteile Palästinas repräsentieren: palästinensische Flüchtlinge, PalästinenserInnen unter Besetzung und palästinensische BürgerInnen Israels.

[www.pngo.net](http://www.pngo.net)



Die Forderung nach **BDS** gegen Israel bis es sich nach den internationalen Gesetzen und Menschenrechten richtet, wurde bereits von zahlreichen übergeordneten Organisationen und Bewegungen auf der ganzen Welt erhoben:



### Der Internationale Gerichtshof verurteilt die Mauer in Palästina



### Europäisches Koordinationskomitee der NGO's zur Frage Palästinas (ECCP)

Auf dem Treffen des Europäischen Koordinationskomitees der NGO's zur Frage Palästinas (ECCP) in Brüssel im Mai 2005 wurde beschlossen, eine Petition an alle BürgerInnen der EU-Staaten zu richten, um die Minister für auswärtige Angelegenheiten, das Parlament der Europäischen Union und die Vereinten Nationen dazu zu zwingen, politische und ökonomische Maßnahmen zu ergreifen, einschließlich Sanktionen, die darauf abzielen, Israel daran zu hindern, den Bau der Mauer weiterzuführen und zu verpflichten, die Berater-Meinung des ICJ zu respektieren.

### 5. Welt-Sozial-Forum

Auf dem die 5. Welt-Sozial-Forum in Porto Alegre im Januar 2005 wurde befürwortet, daß die sozialen Bewegungen aufrufen zur Mobilisierung von Divestment und Boykott mit dem ausdrücklichen Ziel, Israel unter Druck zu setzen, internationale Beschlüsse und die Entscheidung des Internationalen Gerichtshofes einzuhalten.



### Europäische Kampagne für Sanktionen gegen die israelische Besetzung



[www.divest-from-israel-campaign.org](http://www.divest-from-israel-campaign.org)

